

Vorwort der Developer Week



Florian Bender

Projektleitung
Developer Week

Leitung
developer media

Liebe Leserinnen und Leser,

Software-Entwicklung ist ein sehr dynamisches Arbeitsfeld, das sich ständig verändert und immer komplexer wird. Neue Technologien, gesellschaftliche Entwicklungen und Devices tun ihr übriges, damit es uns in der Branche ja nicht langweilig wird. Schätzungen zufolge wird der Umsatz in der IT-Dienstleistungsbranche in Deutschland rund 84,5 Milliarden Euro betragen, Tendenz weiter wachsend. Einer der Umsatztreiber wird auch in diesem Jahr Trendthema Internet of Things (IoT) sein – ebenfalls ein Arbeitsfeld, das sich durch hohe Komplexität auszeichnet und Entwickler, Ingenieure und Designer an einen Tisch holt.

Doch wie bewältigt die Entwicklerbranche die steigenden Anforderungen und immer komplexer werdenden Projekte? Welche Management- bzw. Arbeitsmodelle stehen dahinter und warum?

Ziel unserer Untersuchung war es, Softwareentwickler und Programmierer nach ihren Einschätzungen, Meinungen und nach Trends zum Thema agile Softwareentwicklung zu befragen. Gleichzeitig wollten wir wissen, welche Bedeutung die Entwicklerwelt IoT-Projekten beimisst und was sie vom Trendthema Bio-Hacking hält.

Denn sie sind es, die am Puls der Zeit entwickeln, sich unmittelbar mit den aktuellen Herausforderungen auseinandersetzen und Trendthemen am besten einschätzen können!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern der Befragung für ihren Beitrag bedanken und wünschen Ihnen viel Informationswert bei der Lektüre.

Herzlichst, Ihr

Inhaltsverzeichnis

Seite

- 4 Studiensteckbrief
- 5 Management Summary
- 6 Ergebnisse Thema agile Entwicklung
- 10 Ergebnisse Thema Internet der Dinge
- 13 Ergebnisse Thema Bio-Hacking
- 17 soziodemografische Merkmale Befragte
- 18 Herausgeber/Impressum

Studiensteckbrief

Themen

- Internet der Dinge (IoT)
- Bio-Hacking
- agile Prinzipien in der Softwareentwicklung

Methode

- online-gestützte Befragung

Zielgruppe

- Softwareentwickler
- IT-Branche

Fallzahl

- gesamt 115 Teilnehmer

Zeitraum

- März - April 2015

Management Summary

Agile Softwareentwicklung

65 Prozent der Software-Programmierer wenden in ihrer täglichen Arbeit agile Prinzipien an oder möchten diese einführen. Dennoch sehen die Entwickler auch die daraus erwachsenden Probleme: 85 Prozent der Befragten bewerten das agile Prinzip als problematisch, weil oft zu wenig Vertrauen zwischen Management und Entwicklung herrsche. Als größten Vorteil der agilen Software-Entwicklung sieht die Software-Branche die Möglichkeit, schneller auf geänderte Prioritäten reagieren zu können (60 Prozent). Mit 52 Prozent an zweiter Stelle führten die Entwickler die höhere Transparenz der Softwareprojekte an, mit 48 Prozent an dritter Stelle wurde der ausgeglichene Wissenstand im Team genannt. Geringere Entwicklungskosten und kürzere Projektdurchlaufzeiten werden dagegen nicht zu den Pluspunkten der agilen Prinzipien gezählt, nur sechs bzw. 13 Prozent der Befragten sahen hier Vorteile gegenüber klassischen Methoden.

Internet of Things (IoT)

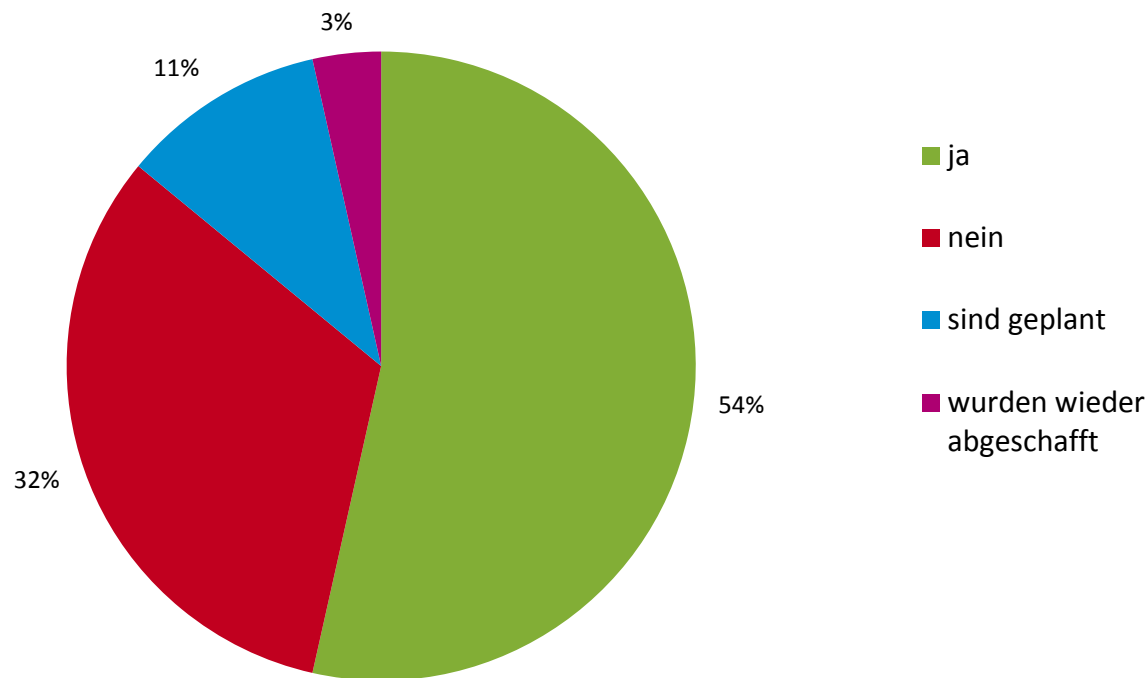
72 Prozent der befragten deutschen Entwickler sehen die größte Herausforderung im Zusammenhang mit dem Internet der Dinge in der Schließung der vorhandenen Sicherheitslücken. Auch Datensicherheit der Nutzer und Verbraucherschutz sehen die Macher des IoT noch nicht in trockenen Tüchern: 63 Prozent schätzen diesen Punkt als sehr kritisch ein und sehen hohen Handlungsbedarf. Als geringstes Problem bewerten die Befragten die Sicherung des IoT durch Back-up Systeme – 41 Prozent der Entwickler sehen diesen Punkt als eine nur geringe Herausforderung. Befragt nach dem größten Wachstumspotenzial, glauben 73 Prozent der Entwickler, dass das IoT vor allem im häuslichen Bereich hohe Wachstumschancen hat, gefolgt von der Automobilbranche (63 Prozent) und dem Transport- und Verkehrsgewerbe mit 62 Prozent.

Bio-Hacking

Unentschlossen zeigt sich die Entwicklergemeinde, wenn es darum geht, ob das Trendthema Bio-Hacking sich in Zukunft durchsetzen wird. Während 36 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass die Implantierung von Chips unter der Haut eine Randerscheinung bleiben wird, ist ein weiteres Drittel davon überzeugt, dass Bio-Hacking einen echten Nutzen für die Menschen schafft und in Zukunft normal werden wird. Interessant ist, dass mehr als die Hälfte der Befragten Bio-Hacking für legitim erachten, solange es der freien Entscheidung eines jeden Einzelnen obliegt. Dennoch lehnen immerhin 42 Prozent der Befragten Chip-Implantate just for fun ab. So würden sich auch nur 11 Prozent der Befragten für einen Chip unter der Haut entscheiden, und wenn, dann nur aus medizinischen Gründen.

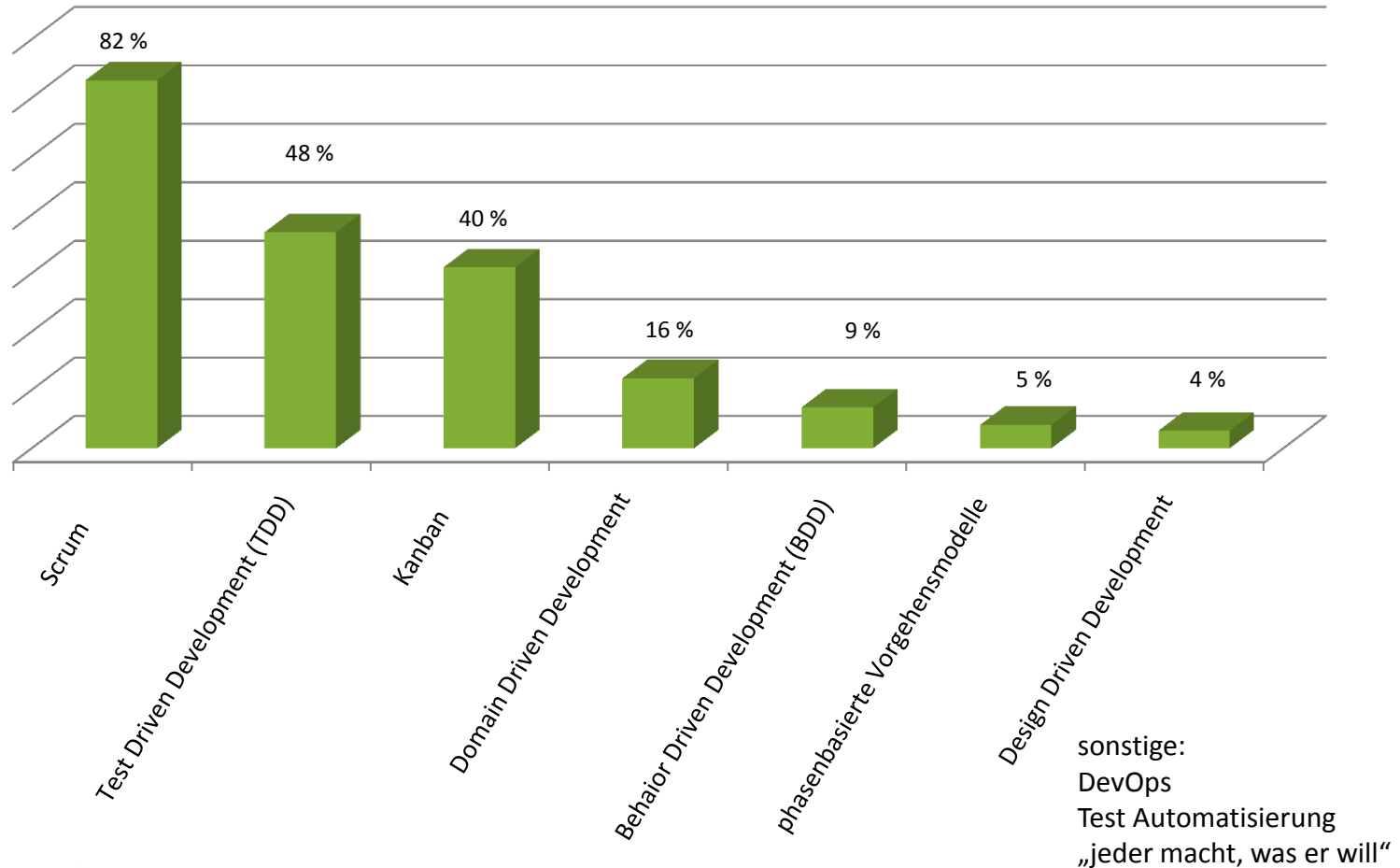
Ergebnisse Thema agile Entwicklung

Frage: Wenn Sie Ihr Unternehmen betrachten, werden agile Prinzipien angewandt bzw. sind sie im Team verinnerlicht?



n = 115

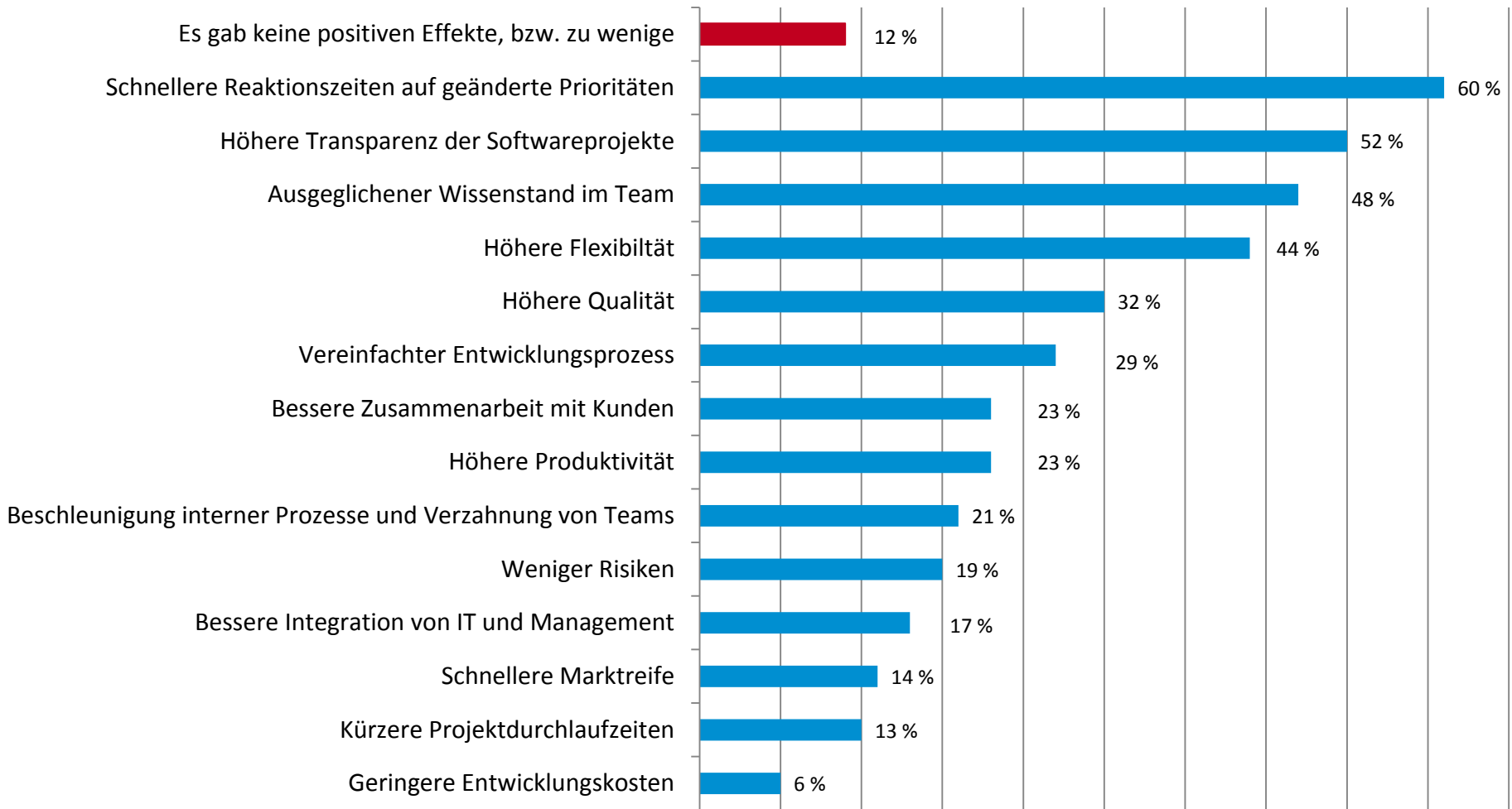
Frage: Welche Methoden der agilen Entwicklung werden (oder wurden) in Ihrem Unternehmen eingesetzt? (Mehrfachnennung möglich)



n = 77

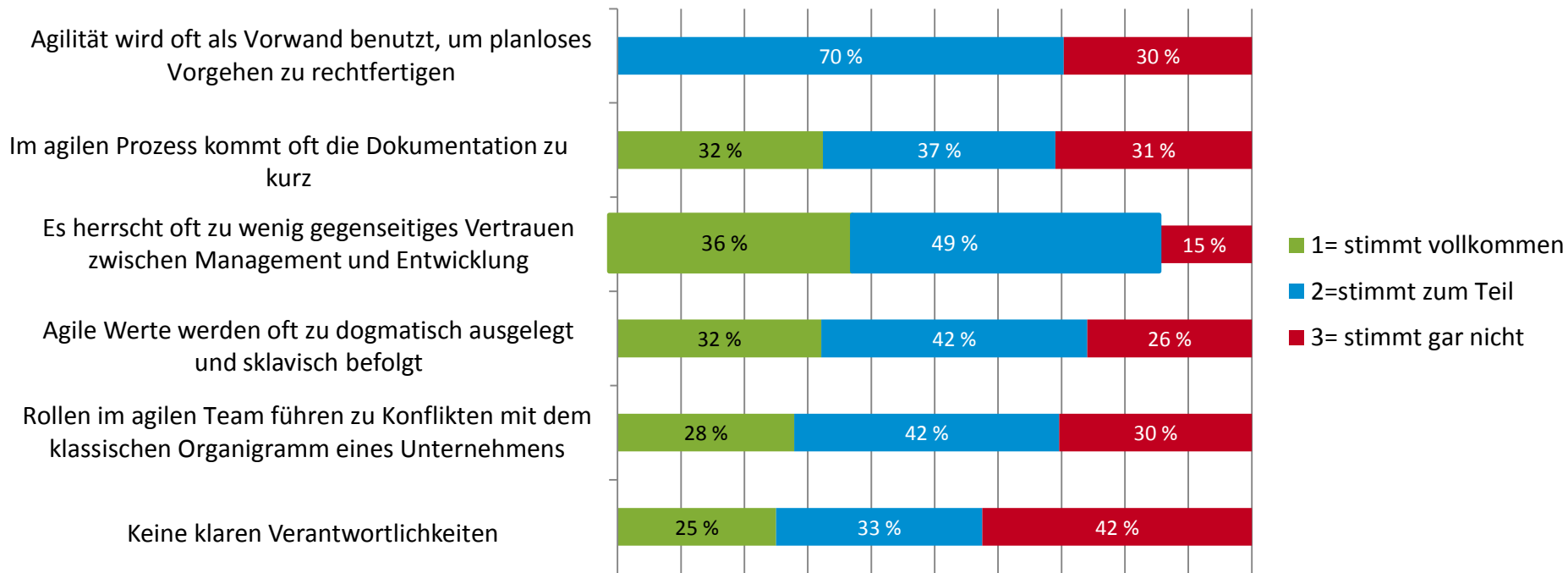
Frage: Welche positiven Effekte haben Sie in der Praxis mit agiler Softwareentwicklung in den letzten Jahren erzielt?

(Mehrfachnennung möglich)



n = 77

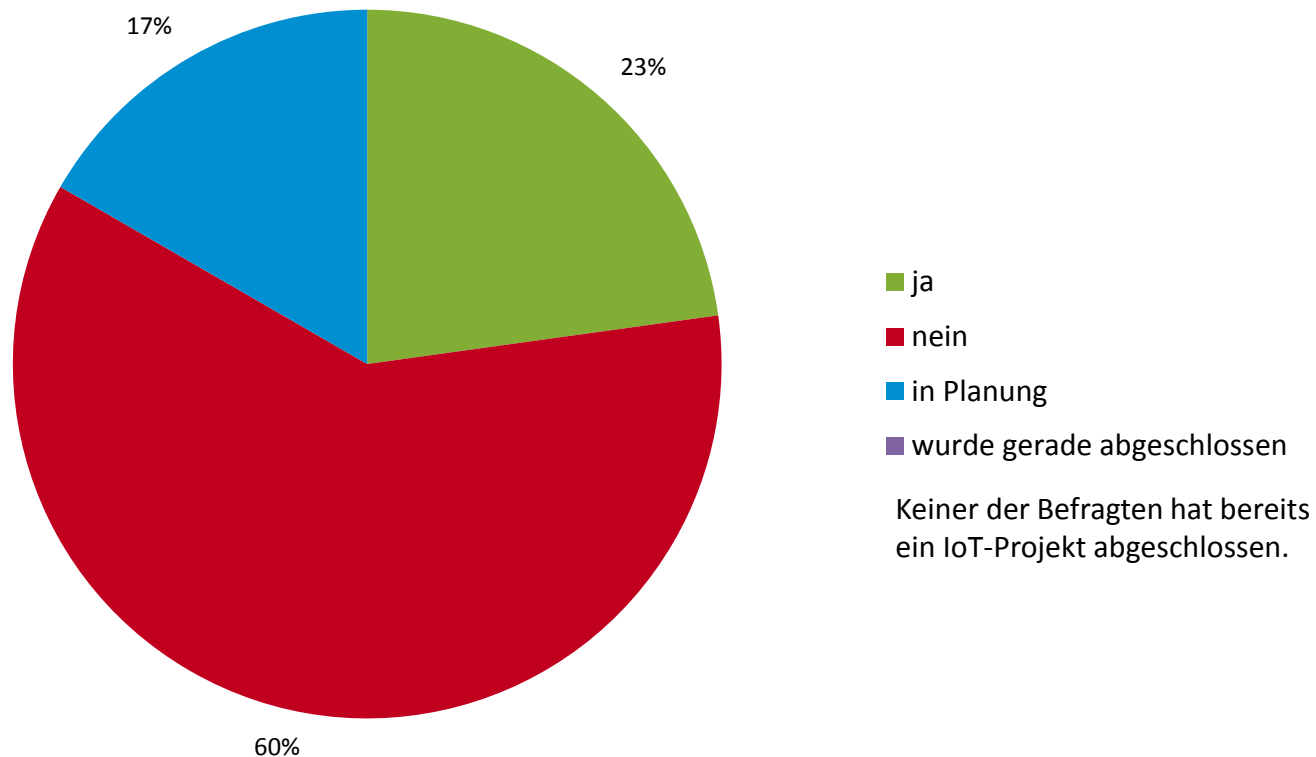
Frage: Welche Probleme sehen Sie persönlich bei der agilen Softwareentwicklung in der Praxis?



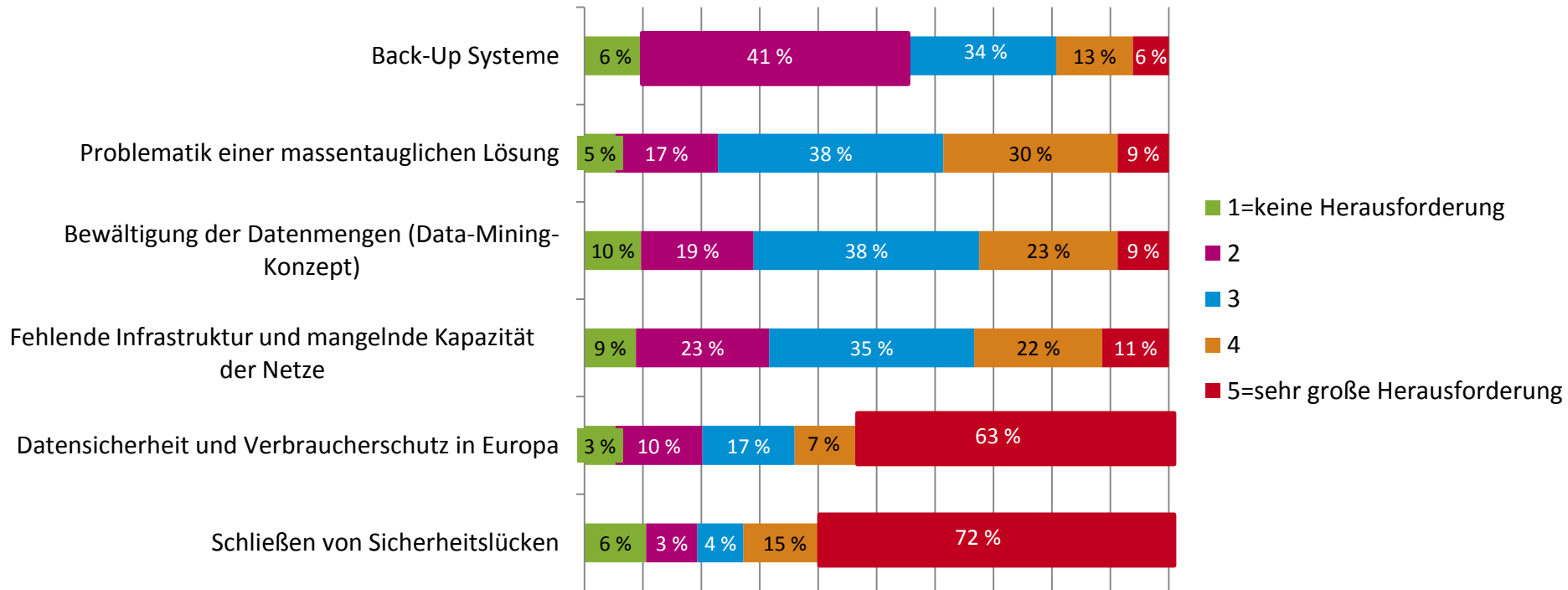
65 Prozent der Befragten wenden täglich agile Prinzipien an oder möchten diese einführen. Dennoch sehen die Entwickler auch die daraus erwachsenden Probleme: 85 Prozent der Befragten bewerten das agile Prinzip als problematisch, weil oft zu wenig Vertrauen zwischen Management und Entwicklung herrsche.

Ergebnisse Thema Internet der Dinge

Frage: Sind Sie derzeit in Projekte im Bereich Internet of Things involviert bzw. programmieren Sie in diesem Bereich?



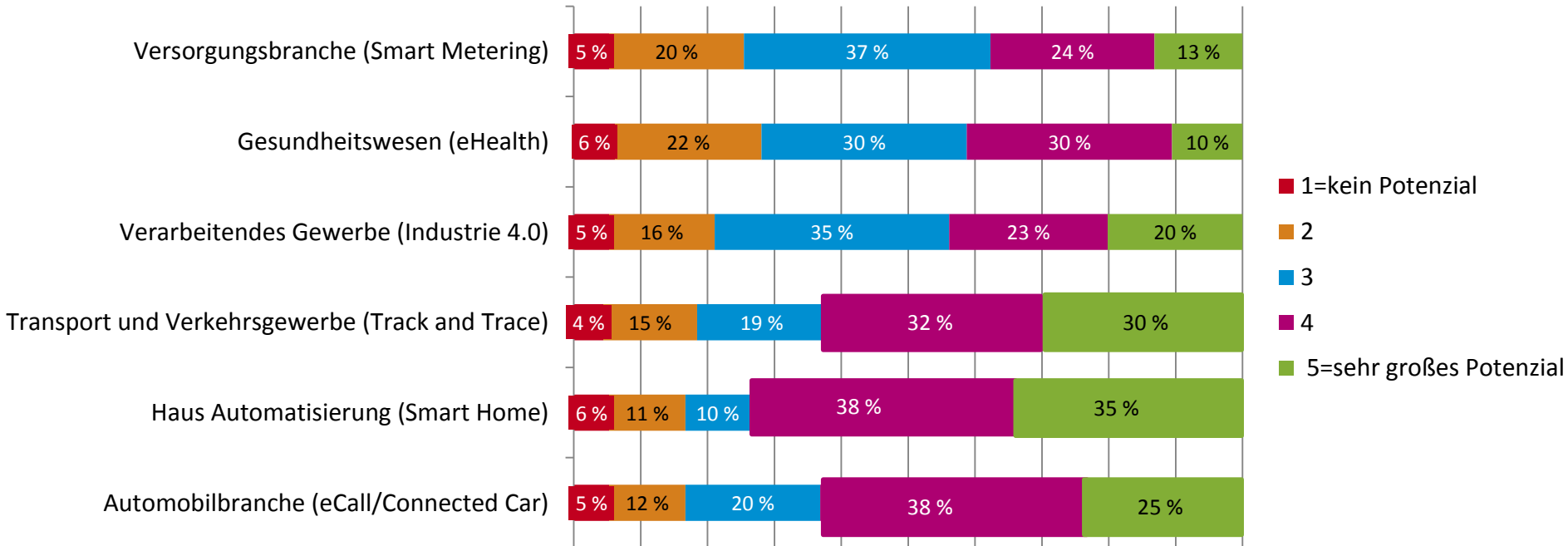
Frage: In welchen der Kriterien sehen Sie als Programmierer die größten Herausforderungen zum Internet der Dinge?



Die größte Herausforderung sehen die Befragten im Schließen von vorhandenen Sicherheitslücken. Auch bei Datensicherheit und Schutz der Nutzer bestehe ein hoher Handlungsbedarf.

Dagegen als unkritisch und geringstes Problem bewerten die Befragten die Sicherung durch Back-Up Systeme.

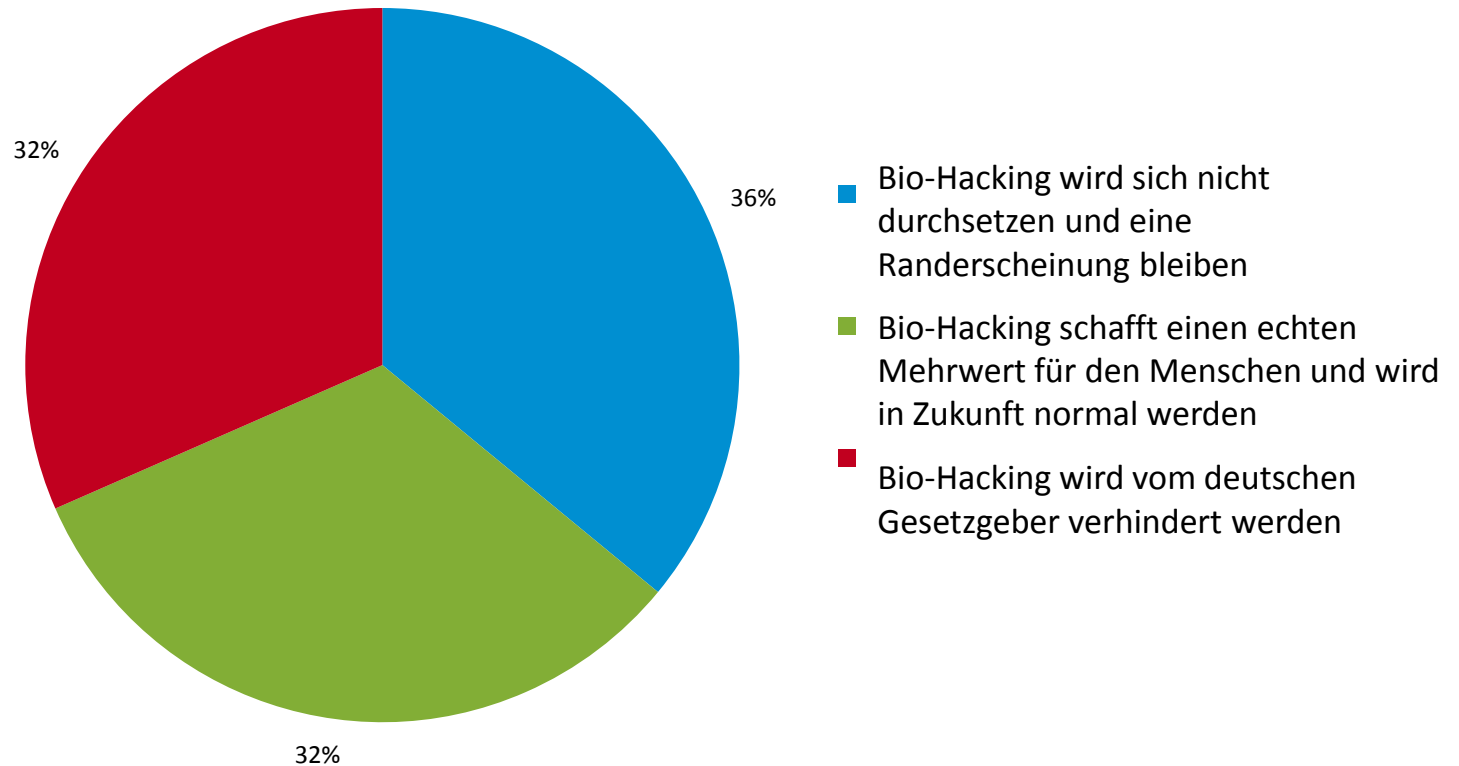
Frage: In welchen Branchen gibt es das größte Wachstumspotenzial durch das Internet der Dinge?



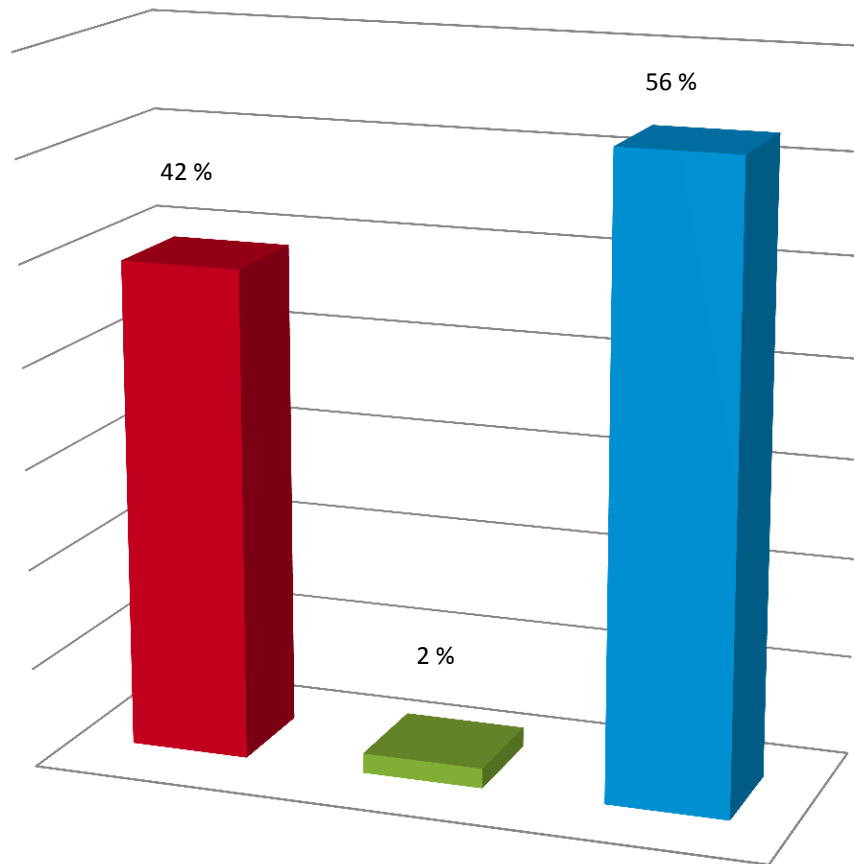
Das größte Wachstumspotenzial sprechen 73 % der Befragten dem Internet der Dinge im häuslichen Bereich zu. Direkt gefolgt von der Automobilbranche (63 %) und dem Transport- und Vergewerke (62 %).

Ergebnisse Thema Bio-Hacking

Frage: Glauben Sie, dass beim Menschen implantierte Chips zukünftig zur Normalität gehören werden?



Frage: Geht Bio-Hacking Ihrer Meinung nach zu weit, wenn es nur darum geht, das Leben einfacher oder aufregender zu machen?

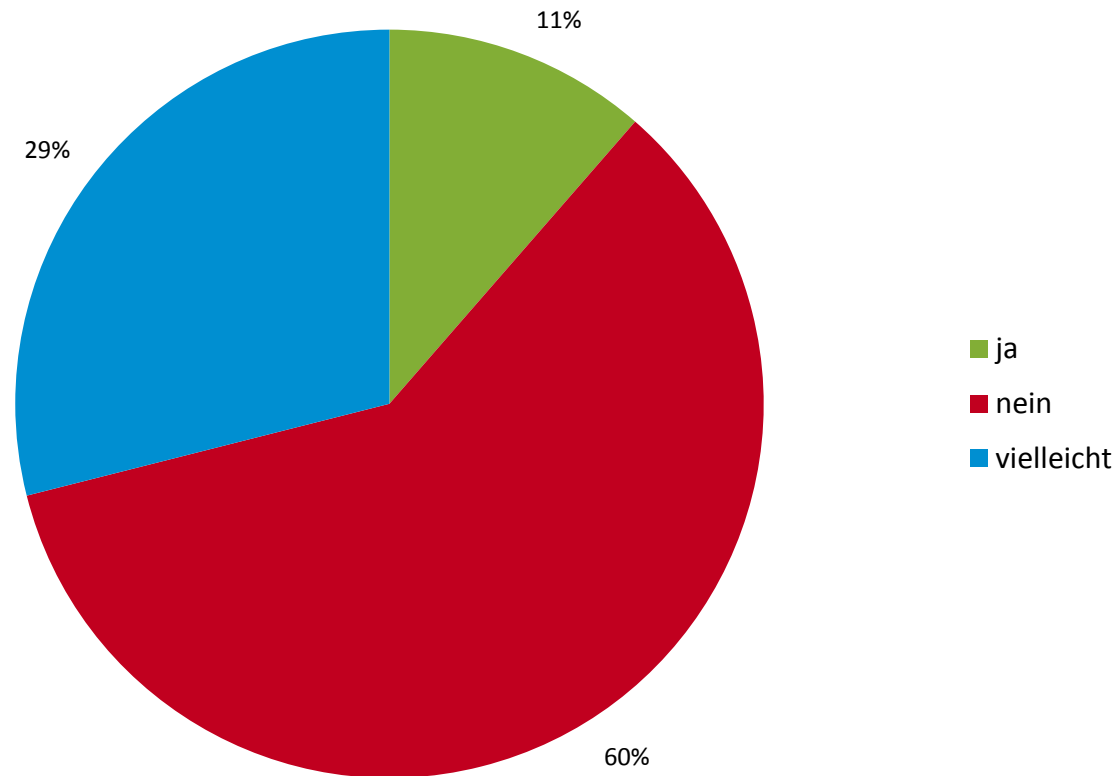


■ Bio-Hacking just for fun geht

■ Nein, Bio-Hacking ist in jeder Ausprägung legitim

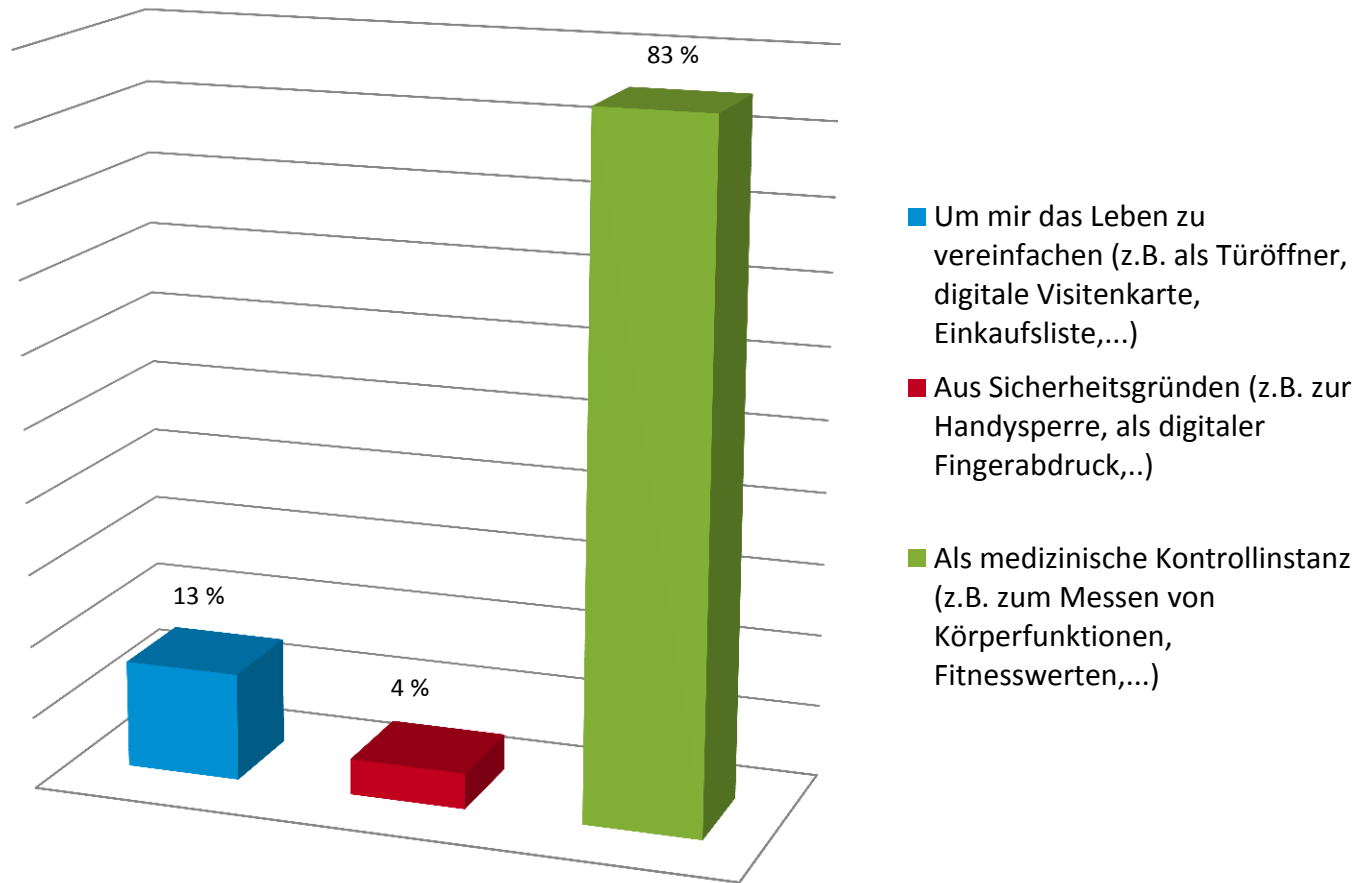
Bio-Hacking ist legitim, solange es der freien Entscheidung jedes Einzelnen obliegt; darf nicht zu Zwang, Vorschrift oder Bedingung z.B. für die Aufnahme in eine Krankenversicherung werden

Frage: Würden Sie sich einen Chip implantieren lassen?



n = 115

Frage: Zu welchem Zweck würden Sie sich einen Chip implantieren lassen?



n = 46

Soziodemographische Angaben zu den Befragten



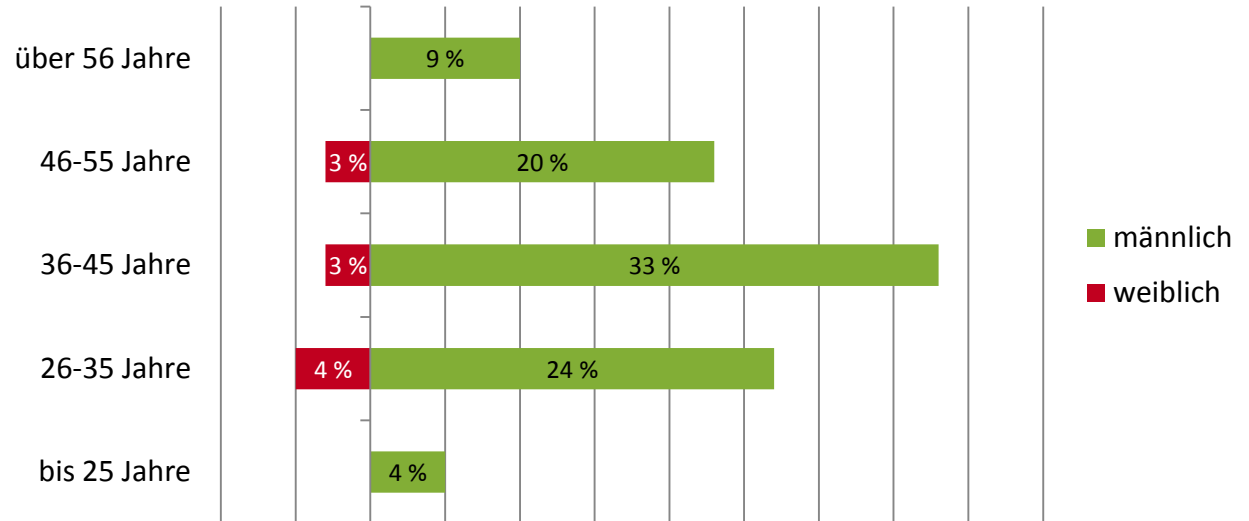
Mitglied Entwicklerteam 66,67 %



Abteilungsleitung 17,54 %



CEO 9,64 %



sonstige Positionen

(6,14 %):

Projektmitarbeiter

CTO

Freelancer

Vorstand

CPO-Interpol

Der Herausgeber

Über die Developer Week

Die Developer Week (DWX) ist eine der größten unabhängigen Entwicklerkonferenzen Europas mit über 200 Sessions, mehr als 150 Referenten und einer Ausstellung mit mehr als 50 Partnern. Die nächste DWX findet vom 15. bis 18. Juni 2015 in Nürnberg statt. Die DWX ist eine Marke des Medien- und Weiterbildungsunternehmens Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, München. Das Unternehmen bedient mit der DWX, diversen Fachkongressen, der Fortbildungsplattform developer-media, der Webseite webundmobile.de und dotnetpro.de, der Fachzeitschriften web & mobile developer und dotnetpro, mit devbooks, und Apps die Zielgruppe der Software-Entwickler mit profundem Fachwissen, topaktuellen News und wichtigen Kontakten.

Über die NMG

Die Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, München und Adliswil/Schweiz, ist ein Medien- und Weiterbildungsunternehmen für die Zielgruppen Software-Entwickler, Internet-Professionals und Telekom-Händler. Diese Zielgruppen bedient das Unternehmen umfassend mit Messen und Kongressen, Fachzeitschriften und Internet-Angeboten, die profundes Fachwissen, topaktuelle News und wichtige Kontakte liefern. Die Weiterbildungsangebote sind im einzelnen: DWX – Developer Week, DDC – .NET Developer Conference, SMART DATA Developer Conference, Internet World – Die E-Commerce Messe, Social Media Conference, Online B2B Conference, Online Marketing Forum, ecommerce conference, Search Conference und SMART DATA Summit.

Immer aktuell informiert: Der Entwickler-Newsletter

Alle zwei Wochen die aktuellsten Informationen rund um die Themen .NET-, Web- und Mobile-Entwicklung. Kostenlose Anmeldung unter developer-week.de/Newsletter.

Impressum/Haftungserklärung

Umfrage zu Internet der Dinge, Bio-Hacking und agiler Entwicklung

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum der Neue Mediengesellschaft Ulm mbH. Verwertungen sind unter Angabe der Quelle „Developer Week 2015: Umfrage zu Internet der Dinge, Bio-Hacking und agiler Entwicklung (www.developer-week.de)“ zulässig.

Befragung, Text, Redaktion und Gestaltung

Neue Mediengesellschaft Ulm mbH

Bilder

Clip Arts (Seite 17): Quelle office.com, used with permission from Microsoft

Auftraggeber / Kontakt

Developer Week, Bayerstraße 16a, 80335 München | Telefon: +49 89 74117-100 | E-Mail: newsletter@developer-week.de | Web: www.developer-week.de

Herausgeber / Kontakt

Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, developer media, Bayerstraße 16a, 80335 München | Telefon: +49 89 74117-100 | E-Mail: info@developer-media.de | Web: www.developer-media.de

Haftungserklärung:

Das Werk mit seinen Inhalten wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und gibt den zum Zeitpunkt der Erstellung aktuellen Stand wieder. Dennoch kann für seine Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Durch die Rundung einiger Umfragewerte kommt es vereinzelt zu von 100% abweichenden Gesamtsummen.

Interviews und Kommentare Dritter spiegeln deren Meinung wider und entsprechen nicht zwingend der Meinung von Neue Mediengesellschaft Ulm mbH. Bei der Nennung von O-Tönen wurden diese ggf. sprachlich und grammatikalisch ohne den Sinn zu verändern dem Stil der Studie angepasst. Fehlerfreiheit, Genauigkeit, Aktualität, Richtigkeit, Wahrheitsgehalt und Vollständigkeit der Ansichten Dritter können seitens NeueMediengesellschaft Ulm mbH nicht zugesichert werden. Die Informationen Dritter, auf die Sie möglicherweise über die in diesem Werk enthaltenen Internet-Links und sonstigen Quellenangaben zugreifen, unterliegen nicht dem Einfluss von Neue Mediengesellschaft Ulm mbH. Neue Mediengesellschaft Ulm mbH unterstützt nicht die Nutzung von Internet-Seiten Dritter und Quellen Dritter und gibt keinerlei Gewährleistungen oder Zusagen über Internet-Seiten Dritter oder Quellen Dritter ab.

Die Angaben zu den in diesem Werk genannten Anbietern und deren Lösungen beruhen auf Informationen aus öffentlichen Quellen oder von den Anbietern selbst. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen, Handelsnamen und dergleichen in diesem Werk enthaltene Namen berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Marken im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann genutzt werden dürften. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind. Bei der Schreibweise hat sich Neue Mediengesellschaft Ulm mbH bemüht, sich nach den Schreibweisen der Hersteller zu richten. Trotz der Vielzahl an Informationen sowie aufgrund einer dem ständigen Wandel unterzogenen Sach- und Rechtslage kann das Werk jedoch keine auf den konkreten Einzelfall bezogene Beratung durch jeweilige fachlich qualifizierte Stellen ersetzen. Neue Mediengesellschaft Ulm mbH empfiehlt deshalb grundsätzlich bei Fragen zu Rechts- und Steuerthemen und rechtsverwandten Aspekten, sich an einen Anwalt oder an eine andere qualifizierte Beratungsstelle zu wenden. Bei Anregungen, Kritik oder Wünschen zu diesem Werk würden wir uns sehr über Ihre Rückmeldung freuen. Schreiben Sie uns an florian.bender@nmg.de eine E-Mail.